

1867	270 550	Zollcentner
1868	326 567	"
1869	343 375	"
1870	461 859	"
1871	775 233	"

und zwar participiren an der Einfuhr im Jahre 1871:

Ostindien	mit 307 965	Centner
Aegypten	" 212 216	"
Türkei	" 136 809	"
England	" 88 141	"
Vereinigte Staaten	" 19 978	"
Griechenland . .	" 4 238	"
Brasilien	" 1 703	"
Verschiedene Länder	" 4 183	"

Die österreichischen Spinnereien und mechanischen Webereien liegen meistens vereinzelt auf dem Lande, da sie bei ihren Anlagen möglichst reichliche Wassertriebkraft aufsuchten, und ihnen dort auch billigere und nicht so oft wechselnde Arbeitskräfte zu Gebote standen. Indessen werden diese anscheinenden Vortheile auch durch nicht zu unterschätzende Nachtheile aufgewogen, denn die Wasserkraft ist nicht immer eine verlässliche und erfordert jedes Mal die Anlage von Reserve-dampfmaschinen. Für diese wird die Kohle, der grossen Entfernungen von den Fundorten wegen, sehr theuer und ist oft schwer zu beschaffen.

Meistens werden in Oesterreich nur die gröberen Garnnummern und zwar wenig über Nr. 40 gesponnen. Obgleich auch die Feinspinnerei — bis Nr. 100 — sich jetzt einzuführen scheint, so glaubt man doch, dieselbe werde nur langsame Fortschritte machen können, da in dem Gewichtstarif die feineren Nummern fremden Gespinnstes nicht erheblich vom Zoll betroffen werden, also stets in namhaften Mengen eingehen werden.

Die Zahl der Spindeln in Oesterreich, die 1867 auf 1 600 000 angenommen wurde, hat sich zur Zeit auf ca. 1 900 000 gehoben; eine einzelne Collectivausstellung Niederösterreichs repräsentirte eine Spindelzahl von fast 500 000. Die grossen Etablissements von Joh. Liebig & Co. in Reichenberg (90 000 Spindeln), Actiengesellschaften Trumau (72 000 Spindeln), Pottendorf (65 000 Spindeln), Getzner Mutter & Co. in Bludenz (50 000 Spindeln), Münzberg & Co. (48 000 Spindeln), F. Schmitt in Böhm. Aicha (40 000 Spindeln) und F. Richter & Co. in Smichow bei Prag (20 000 Spindeln) produciren ein sehr gutes Garn, grösstentheils bis Nr. 40, während in feineren Gespinnsten bis zu Nr. 100 Brevillier & Co. (30 000 Spindeln), die Kleinmünchener Actiengesellschaft (30 000 Spindeln), die Tannwalder Baumwollen-Spinnfabrik (23 000) jede Anerkennung verdienen.